

LOBPREIS

Vers 1

Ich verneige mich vor deinen Füßen, König der Sākyas. Dein Körper erstrahlt gleich einem goldenen Berg. Aus Mitgefühl, geschickt in den Mitteln, nahmst Du Geburt an im Geschlecht der Sākyas. Du, der von anderen nicht zu besiegen ist, Du, der Maras Armeen überwand.

Vers 2

Ich verneige mich vor Dir, Buddha Śākya-muni. Den Erleuchtungsgeist brachtest Du zuerst hervor, vollendetest dann die Zwei Sammlungen von Methode und Höherer Weisheit. Dich preise ich, der Du durch Deine vielfältigen großen Taten zum Beschützer der Wesen in dieser Zeit wurdest.

Vers 3

Wissend, daß es Zeit zur Zähmung war, bezähmtest Du die Götter. So stiegst Du [in Form eines weißen] Elefanten aus dem Götterreich hernieder, und das [Königs-] Geschlecht erblickend, tratest Du ein in den Leib der Königin Māyā. Verehrung dieser Tat!

Vers 4

Als Du nach zehn Monaten als Śākya-Prinz im glücksverheißenden Lumbinī-Hain geboren warst, offenbartest Du Deine Erleuchtungslinie mit den höchsten Merkmalen, von Brahmā und Śakra gepriesen. Verehrung dieser Tat!

Über die Zwölf Taten des Buddha

Vers 5

Als Jüngling mit [allen] Kräften ausgestattet, gleich einem Löwen unter Menschen, zeigtest Du in Aṅga und Magadha deine Gewandheit und besiegestest die stolzen Wesen, so daß sich niemand mehr mit Dir messen konnte. Verehrung dieser Tat!

Vers 6

Du handeltest in Harmonie mit dem weltlichen Dharma und gabst [alle] Verfehlungen auf. So regierdest Du das Königreich in Begleitung deiner Prinzessin. Verehrung dieser Tat!

Vers 7

Als Du sahst, daß der samsarischen Geschäftigkeit Inhalt mangelt, verließst Du Dein Heim und wandeltest durch die Lüfte. Am Fuße einer heiligen Reliquienstätte tratst Du [dann] in die Hauslosigkeit ein. Verehrung dieser Tat!

Vers 8

Mit der Absicht, [selbst unter großen] Mühen die Erleuchtung zu erlangen, übtest Du am Ufer des Nairājanā-Flusses sechs Jahre lang Askese und vollendetest die freudige Anstrengung. So bist Du zur tiefsten aller Versenkungen gelangt. Verehrung dieser Tat!

Vers 9

Um den Sinn Deiner schier anfangslosen Mühen [zu verwirklichen], setztest Du Dich in der unerschütterlichen Haltung unter den Erleuchtungsbaum in Magadha und vollendetest die Erleuchtung, indem Du [alle Hindernisse] beseitigtest und [alle Weisheit und Tugend] ausdehntest. Verehrung dieser Tat!

Vers 10

Ohne Zögern gewahrtest Du die Wesen mit Deinem Mitgefühl und drehtest das Rad der Lehre in Vārāṇasī und anderen heiligen Orten. So führtest Du die zu Bezähmenden zu den Drei Fahrzeugen. Verehrung dieser Tat!

Vers 11

Nach deinem Sieg über die schlechten Gegner der Lehre, bezwangst Du im Land Kor-mo-dschik die sechs Tīrthika-Lehrer, Devadatta, die Dämonen und andere. Du Mächtiger, der Du siegreich aus der Schlacht hervorgingst. Verehrung dieser Tat!

Von
Meister Nāgārjuna

Vers 12

Mit Eigenschaften, die in den drei Existenzbereichen ohnegleichen sind, offenbartest Du in Śrāvastī große Wundertaten und verbreitetest so die Lehre, die von allen göttlichen und menschlichen Wesen vollauf gepriesen wird. Verehrung dieser Tat!

Vers 13

Um die Müden und Trägen in Windeseile zu beflügeln, gabst Du am reinen Ort Kuśinagarī Deinen unsterblichen, vajragleichen Körper auf und gingst in die Leidlosigkeit — ins Nirvāṇa — ein. Verehrung dieser Tat!

Vers 14

Da es keinen Zerfall in der reinen Sphäre gibt und um den fühlenden Wesen in der Zukunft Verdienst zu bescheren, manifestiertest Du Dich selbst in vielen Reliquien und ließt Dein körperliches Kontinuum in acht Teilen weiterbestehen. Verehrung dieser Tat!

Vers 15

Mögen durch das Heilsame dieses kurzen Lobpreises der Taten des Erhabenen, des Herrn der Lehre, die Handlungen aller Wesen mit den Handlungen des Sugata übereinstimmen!



Vers 16

Oh, Tathāgata, möge ich und die anderen Dir in Deinem Körper, Deiner Begleitung und Deiner Lebensspanne, in Deinem Buddha-Bereich und Deinen höchsten, edlen Merkmalen gleichwerden!

Vers 17

Mögen kraft unserer Gebete und Preisungen an Dich, Krankheit und Armut enden und Streit in unserem Land und in den Ländern der anderen befriedet werden. Dich bitten wir, laß den Dharma und das vielfältige Glück immer weiter anwachsen!

Vers 18

Durch das Erscheinen des Lehrers in dieser Welt, durch den hellen Glanz Seiner sonnengleichen Lehre und durch die brüderliche Eintracht der Halter der Lehre möge sich das reiche Glück ergeben, daß die Lehre lange besteht.

Hiermit endet der *Lobpreis über die Art und Weise, wie [Buddha Śākyamuni] die Zwölf Taten [vollbrachte] (Dvādaśakāra-nāma-nayastotra)*, der von dem großen Meister Ārya Nāgārjuna verfaßt wurde.

Die Verse 2-15 bilden den ursprünglichen Lobpreis, wie er vom Meister Nāgārjuna verfaßt wurde und wie er in der Derge-Ausgabe des Tāngjur (bstan 'gyur) in der Abteilung der Sammlungen der Lobpreise (bstob tshogs) enthalten ist (No. 1135 Ka 82b3-83a6). Die übrigen Verse wurden von dem tibetischen Meister Drikung Kjobpa Dschigten Sumgön ('bri khung skyob pa 'jig rten gsum mgon) hinzugefügt, dem Begründer des Drikung Klosters und der Dri-kung-Kagjü-Tradition, der von vielen als eine Manifestation Nāgārjunas verehrt wird. Diese zusätzlichen Verse

wurden in die deutsche Übersetzung aufgenommen, weil sie entsprechend der tibetischen Tradition zusammen mit dem Grundtext beispielsweise während des Rituals zur Pflege des Gelübdes und zur Bereinigung der Vergehen (poṣatha; gso sbyong) der Mönche und Nonnen rezitiert werden.

Anmerkung und Übersetzung aus dem Tibetischen von Gelong Dschampa Dönsang (Jürgen Manshardt).